

Komplikationen, die eintreten können

Da bei der Operation kleine Hautnerven durchtrennt werden, können Empfindungsstörungen an der Zehe auftreten (leichte Taubheit, Überempfindlichkeit), die sich meist zurückbilden. Die Narbe kann kosmetisch unbefriedigend sein oder es kann eine Narbenwucherung (Keloid) auftreten.

Wie geht es weiter

Zu Hause Bettruhe (Hochlagerung des Beines). Der erste Verbandwechsel findet nach 2 Tagen statt. An den Folgetagen der Operation darf der operierte Fuß absolut nicht belastet werden. Ein Vorfuß-Entlastungsschuh aus dem Sanitätsfachgeschäft unterstützt die Ruhigstellung. Nach ca. 7 bis 10 Tagen werden die Fäden gezogen. In den folgenden Wochen sind offene oder zu große Schuhe zu tragen. Eine Arbeitsunfähigkeit von 1 - 2 Wochen sollte eingeplant werden.

Podologische Nachsorge

Es ist ratsam, nach einem solchen operativen Eingriff alle 4 - 6 Wochen podologische Behandlung (medizinische Fußpflege) in Anspruch zu nehmen. Nur eine engmaschige Kontrolle mit ggf. ergänzenden Maßnahmen trägt zur Sicherung des Erfolges bei.

Terminplanung

Bei der Terminplanung berücksichtigen wir soweit als möglich gerne Terminwünsche. Für einen Erstbehandlungstermin sind ca. 2 Stunden einzuplanen, Folgebehandlungen dauern in der Regel ca. 1 Stunde. Neupatienten bitten wir zunächst zu einem kostenlosen Vorgespräch. Dieses kann Montag bis Freitag zwischen 6.30 und 09.15 Uhr (ohne vorherige Terminvereinbarung) stattfinden.

Behandlungszeiten

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Wir bitten um pünktliches Erscheinen zum vereinbarten Behandlungstermin. Wartezeiten entstehen in der Regel nicht.



Praxis für Podologie und Fußgesundheit
Podologische Ambulanz am Diabeteszentrum

Medizinische Fußpflege und Fußbehandlung
am St. Marienkrankenhaus

Staatlich anerkannte Schule für Podologie
Akademie für Fort- und Weiterbildung

Operation bei eingewachsenen Zehennägeln

„Emmert-Plastik“



Salzburger Str. 15
Haus P - Ärztehaus - Ebene 5
D - 67067 Ludwigshafen
Ortsteil Gartenstadt

Telefon 0621 - 5913 2980

www.podologie.team

info@podologie.team

Behandlungszeiten ganztags
Bestellpraxis

Podologie - Fußexperten - Professionelle Fußbehandlung

Wozu diese Information

Diese Zusammenstellung dient als Information für Patienten der Podologie, die vor der Entscheidung eines operativen Eingriffs stehen und dazu auch podologischen Rat wünschen.

Entstehung des Zustandes

Faktoren, die die Entstehung des eingewachsenen Nagels begünstigen, sind vielfältig. Informationen dazu siehe Flyer „Eingewachsener Nagel - Unguis incarnatus“. Der Flyer steht unter www.team-podologie.de - Link: „Tipps für Jedermann“ zum Download zur Verfügung.

Was wächst ein

Die Nagelplatte wächst mit der seitlichen Nagelkante in das angrenzende Hautgewebe ein. Dadurch entsteht eine Entzündung, die durch dauerhaften Reiz chronisch wird. Durch Bakterien kann es zu einer eitrigen Infektion des seitlichen Nagelwalls kommen.

Wie ist die Behandlung

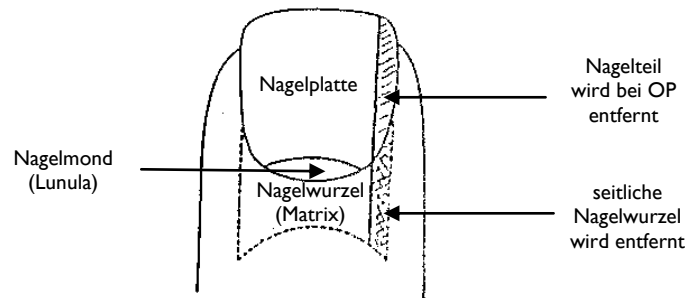
In der Mehrzahl aller Fälle wird eine Behandlung ohne Operation erfolgreich durch Podologen vorgenommen. Sie entlasten den schmerzenden Gewebereich durch Einbringung von Nagelfalztamponaden, Inlays (z.B. mit Sulkcsprotektoren als Führungsschiene) und anderen Druckentlastungsmaßnahmen. Es gibt jedoch Fälle, bei denen ein operativer Eingriff unumgänglich ist. Nach der Methode, die Operateure am häufigsten anwenden, bezeichnet man den beschriebenen Eingriff als „Emmert-Plastik“.

Wer nimmt die Operation vor

Der Eingriff wird meist von Chirurgen, Orthopäden oder von operativ tätigen Dermatologen ambulant vorgenommen. Er erfolgt in örtlicher Betäubung.

Emmert-Plastik

Wie aus der folgenden Abbildung zu sehen ist, wird der Nagel in der von Hautgewebe bedeckten Nagelwurzel (Matrix) gebildet. Solange die Nagelwurzel in voller Breite existiert, wird der eingewachsene Nagel immer wieder nachgebildet. Deswegen muss man mit dem eingewachsenen Nagelteil auch die seitliche Wurzel entfernen (insgesamt also etwa 1/5 des Nagels).



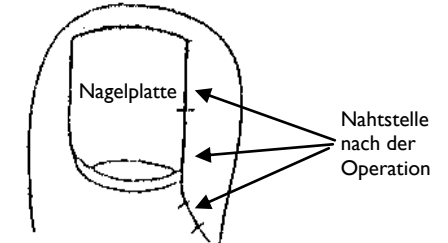
Nagelteil wird bei OP entfernt

seitliche Nagelwurzel wird entfernt

Zur Operation selbst

Erst wird der seitliche Nagelteil der betroffenen Seite entfernt (in der folgenden Abbildung die rechte Seite), dann wird die Haut mit einem kleinen Flügelschnitt zurückgeklappt. So kann man die gesamte seitliche Nagelmatrix einsehen und herausnehmen. Gelegentlich folgt eine Ätz- oder Lasertherapie. Der Schnitt wird mit einer Naht verschlossen. Im Falle einer eitrigen Entzündung erfolgt die Wundheilung ohne Naht (sekundäre Wundheilung). Zuletzt wird ein Verband angelegt.

Abbildung: Zustand nach erfolgter Operation



Vor der eigentlichen Operation

Im Operationssaal wird zunächst die ganze Zehe betäubt. Das örtliche Betäubungsmittel wird am Zehenansatz eingespritzt, hierbei kommt es kurz zu einer brennenden Empfindung. Die weitere Operation ist völlig schmerzfrei. Die örtliche Betäubung hält auch nach der Operation noch einige Stunden an. Sollte eine eitrige Entzündung vorliegen, wirkt das Betäubungsmittel nicht ausreichend und der Zeh kann an der entzündeten Stelle noch schmerzempfindlich sein.

Komplikationen, die auftreten können

Mögliche Operationsfolgen sind Bluterguss und Wundheilungsstörungen, z. B. durch Wundinfektion. Selten ist eine Unverträglichkeit des örtlichen Betäubungsmittels. Manchmal kommt es trotz Operation erneut zum Einwachsen des Nagels oder zur Entwicklung eines seitlich gelegenen Nagelsporns. Der Nagel bleibt insgesamt etwas verschmälert.